

DER HÄCHLER

News der Hächler-Gruppe | Ausgabe Nr. 3-2019

Bau, Umwelt und Immobilien

Ein Haus am Rebberg

Bau, Umwelt und Immobilien

Herausforderung am Lägerhang

Interview

Kapitän auf dem Segelschiff



Im Einsatz für die Ausbildung

Liebe Leserinnen und Leser

Wir engagieren uns schon immer für die Ausbildung von jungen Frauen und Männern und unterstützen die Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hächler-Gruppe. Das duale Bildungssystem liegt uns sehr am Herzen. Nach der ersten praktischen Ausbildung in einem Unternehmen folgen weitere Ausbildungsstufen, die dann ganz auf das Talent und die Interessen der jeweiligen Mitarbeitenden ausgelegt sind. Fast alle unserer Kadermitglieder, bis hin zur Geschäftsleitung, sind diesen Weg gegangen.

Aktuell bilden wir 22 Lernende in fünf Berufen aus und wünschen uns, dass möglichst viele von ihnen anschliessend nicht anhalten, sondern die nächsten Schritte in Angriff nehmen. «Toby on Tour», eine Initiative des baumeister verband aargau (bvag), ist regelmässig auf unseren Baustellen zu Gast. Schülerinnen und Schüler werden eingeladen, um die Bauberufe kennenzulernen und ihre ersten handwerklichen Schritte zu unternehmen. Nächste Woche begrüssen wir für einen Tag Schüler, die an «GO FOR WORK» teilnehmen. Sie testen einen Tag die Berufe Maurer und Entwässerungstechnologie. Mitarbeiter der Hächler-Gruppe engagieren sich in Verbänden und sind als Experten bei den Lehrabschlussprüfungen im Einsatz. Sie werden sagen: Das ist doch alles normal.

Ein Engagement sprengt aber nun wirklich den Rahmen. Die schweizweit angesehene höhere Schweizerische Bauschule Aarau (SBA) – Fachschule HF für Bauführung und Bauplanung – in Unterentfelden wurde bisher vom Kanton Aargau betrieben. Im Rahmen einer Entlastung des Staatshaushaltes drohte nun ein Aus dieser für die

ganze Baubranche wichtigen Bildungseinrichtung. Viele von Ihnen kennen André Crelier. Er ist als Geschäftsbereichsleiter Bau für alle unsere Bauunternehmen verantwortlich und ist Mitglied der Gruppenleitung. Er war 20 Jahre Mitglied des Vorstandes des bvag und 12 Jahre Präsident der Schulkommission der SBA. Er wurde angefragt, die Leitung einer Fachgruppe zu übernehmen, welche den Auftrag hatte zu prüfen, ob die Bauschule privatisiert werden kann. André Crelier erklärte sich bereit, im Interesse der Baubranche eine Lösung zu finden. Die Bereitschaft des Kantons und der Baubranche war gross, denn alle Beteiligten war die enorme Wichtigkeit der Bauschule bewusst. Gespräche mit allen Interessensgruppen und die Suche nach einer Lösung, die für alle Beteiligten passt, zogen sich über mehrere Monate hin. Grosses Finger-spitzengefühl und die Berücksichtigung aller Interessen waren gefragt. Am 7. Juni 2019 wurde die Schweizerische Bauschule Aarau AG geboren. Alleinaktionärin ist die Stiftung Pro Bauschule, deren Präsident André Crelier ist. Somit kann die Privatisierung zum 1. Mai 2020 vollzogen werden.

Warum schreibe ich das überhaupt? André Crelier hat für diese Leistung ein riesiges Lob von der ganzen Baubranche verdient. Wir haben immer wieder intern darüber gesprochen, ob es überhaupt unsere Aufgabe ist, hier eine führende Rolle zu übernehmen. Es ist aber wie bei allen Tätigkeiten für das Gemeinwohl. Wenn niemand aus der Deckung kommt und das Zepter in die Hand nimmt, dann passiert nichts. Und deshalb im Namen aller Bauunternehmen: Vielen Dank André für deinen riesigen Erfolg für unsere Branche!



Joachim Lorch
Vorsitzender der Gruppenleitung



Pavillon für das Kinderheim Klösterli

Die Kinder des Kinderheims Klösterli durften ihr Frühlingsfest in der von der Hächler Holzbau errichteten Laube mit Aussensitzplatz gebührend feiern. Die Realisierung dieses Projekts wurde durch Sponsoringbeiträge und ehrenamtliche Einsätze des Rotary Club Baden ermöglicht.

Architekt Emanuel Schoop wählte für den Bau der Laube eine strebenlose Konstruktion mit eingespannten Stahlstützen aus. Unterstützt wurde das Projekt ebenfalls von der Firma Bürgler, welche die Baumeister-Arbeiten ausführen durfte.

So entstand ein sehr ansprechender und gemütlicher Sitzplatz mit Laube. Wir wünschen der Bauherrin, dem Kinderheim Klösterli, viele schöne Stunden in der neuen Aussenanlage.

Günter Ebner

Hächler
Holzbau

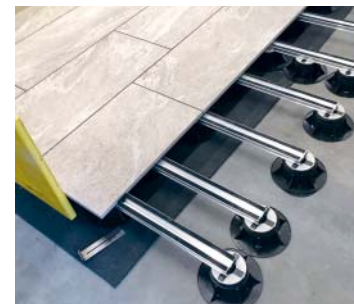
www.haechler.ch/holzbau



Kunterbuntes Treiben im Kinderheim Klösterli beim Frühlingsfest

Die Plattenleger bilden sich weiter

Das Zuschneiden und Verlegen von keramischen Belägen im Aussenbereich ist eine sehr anspruchsvolle Arbeit und verlangt der Muskelkraft einiges ab. So muss in der Regel das komplette Plattenmaterial in die oberste Etage, sprich in die Attikawohnung, transportiert werden. Bei der klassischen Ausführung darf auch der Splitt nicht fehlen, der als Aufbau und Untergrund für die Arbeiten benötigt wird. Je nach Grösse der Terrasse summiert sich das Gewicht so auf mehrere Tonnen. Für den lastenreichen Aufbau gibt es jedoch eine hervorragende Alternative: Stelzen!



Platten mit Stützschienen



Unsere Mannschaft: Salvatore Garrapa, Rui-Miguel Frasco-Sencadas, Paolo Bigotto

Damit wir unsere Kunden auch in diesem Segment kompetent beraten können und die Ausführung allen Normen und bautechnischen Regeln entspricht, besuchten ein Fachteam von fünf qualifizierten Plattenlegern und die Projektleiter der Plattenabteilung eine Fachtagung bei der «Ganz Akademie» in Arbon. Die ganztägige Fachtagung war fachtechnisch äusserst interessant und für unsere Mitarbeitenden ausgesprochen lehrreich.

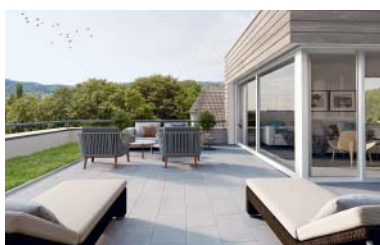
Die neu erlangten Kenntnisse unserer Mitarbeitenden sind für unsere Kunden ebenfalls äusserst attraktiv. So besteht die Möglichkeit, auf den Terrassen oder Balkonen ganze «Landschaften» mit Erhöhungen zu gestalten. Dank den Stützschienen können Plattenformate und Verlegearten gewählt werden, die sonst durch die enorme Anzahl von Stützen preislich unattraktiv gewesen wären. Auch das Ersetzen von defekten Platten oder allenfalls das Reinigen des wasserführenden Untergrundes ist somit gelöst.

Wir freuen uns, Sie bei der zukünftigen Terrassen- oder Balkongestaltung unterstützen zu dürfen.

Ihr Plattenleger-Team

Hächler
Plattenbeläge

www.haechler.ch/plattenbelaege



Titelbild

Das Titelbild zeigt die Attikawohnung der Überbauung «Landstrasse» in Wettingen, welche die Hächler Immobilien realisiert. Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 6.

Herausforderung am Lägerhang

Bereits im Sommer 2017 wurde die Abteilung Umbau und Renovation der Hächler Bauunternehmen angefragt, ob wir an einem sehr komplexen und anspruchsvollen Umbauprojekt am Wettinger Lägerhang beteiligt sein möchten.

Nicht nur die Hanglage an sich stellte die Crew vor eine grosse Herausforderung, es handelte sich auch noch um das zweitoberste Terrassenhaus einer Überbauung. Das Projekt tönte äusserst spannend und wir stellten uns der Herausforderung.

Die Bauherrschaft wünschte sich auf der Hangseite mehr Kellerraum, eine kleine Werkstatt und zusätzlichen Stauraum. Damit wir den Wünschen gerecht werden konnten, waren sehr überlegte und genau aufeinander abgestimmte Arbeitsabläufe notwendig. Die Arbeiten mussten Schritt für Schritt in Angriff genommen werden. Als Erstes musste der Fels mit einer speziellen Schneidmaschine abgetragen werden. Die einzelnen Stücke, welche mit dem Mobilkran heruntergehievt werden mussten, wurden vorgängig in ungefähr 400 kg schwere, transportierbare Einzelstücke unterteilt. Anschliessend wurden sie mit einem Palettrolli durch das Wohnhaus transportiert und auf der Terrasse zwischengelagert. Danach haben wir in sämtlichen hangberührten Kellerabteilen eine neue Bodenplatte betoniert. Damit wir das Hangwasser unter Kontrolle hatten, wurde von uns zusätzlich eine Sickerleitung eingebaut, danach folgte die Sperrschicht hinter dem neuen Betonmauerwerk. Erst jetzt konnte mit den Bewehrungs- und Schalarbeiten begonnen werden. Eine Herausforderung für sich stellte die Wandschalung dar, welche nur dank unserem qualifizierten und hochmotivierten Personal zu bewältigen war.

Auch beim nächsten Schritt, den Betonierarbeiten, wurden wir gefordert. Jeder Kubikmeter Beton musste mit einer sehr grossen Betonpumpe hinaufgefordert werden, dafür wurde die Zufahrtsstrasse kurzfristig gesperrt. Dabei kam es glücklicherweise zu keinen aussergewöhnlichen Vorkommnissen und die Betonierarbeiten gingen zügig voran.



Betonstücke werden abtransportiert

Nachdem wir das Betoniergerüst ausgebaut und die Wandschalung ausgeschalt hatten, kam der grosse Moment: Wir konnten unser Werk bestaunen. Die Arbeiten sind wirklich gelungen, die Betonoberflächen einheitlich und sauber. Beeindruckend war vor allem, wie gross die einzelnen Abteile geworden sind und wie räumlich alles wirkt. Nun fehlten noch der Farbanstrich und die neue Beleuchtung, danach wurden die Räume noch wärmer und wohnlicher. Die Umbauarbeiten waren für uns alle eine Herausforderung, die wir jedoch gerne in Angriff genommen haben.

Stefan Saxer

Hächler
Umbau und Renovation

Kanalsanierung durch Rohrrenova AG

Kürzlich ist die Rohrrenova AG zu einer Besprechung in einem Mehrfamilienhaus in Basel eingeladen worden, bei dem nach den bereits abgeschlossenen Sanierungsarbeiten nun auch noch die undichte Kanalisation gemäss den Auflagen des Tiefbauamtes Basel-Stadt (TBA) saniert werden sollte.



Kanalsanierung mit Rohrrenova AG

Der Bauleiter des Projekts stammte nicht aus der Region Basel. So wurden wir als regionaler Kanalisationssanierer und Vertragspartner des TBA Basel-Stadt für die Grundstückanschlussleitungen gebeten, die Vorplanung mit allen benötigten Arbeiten abzuwickeln. Zu den Arbeiten gehörten unter anderem die Detailabklärung mit dem TBA, das Einholen von Baumeister- und Sanitäröfferten von regionalen Unternehmen sowie weitere Begehungen vor Ort.

Nach getaner Vorplanung erteilte uns die Bauherrschaft den Gesamtauftrag inklusive der örtlichen Baubegleitung. Nun standen die Planung und Umsetzung der Arbeiten bevor. Vorbesprechungen mit allen beteiligten Unternehmen mussten durchgeführt werden, die Mieter erhielten die nötigen Informationen, das Terminprogramm wurde erstellt und der Baustart festgelegt. Die Sanierungsarbeiten wurden permanent begleitet, Unternehmen koordiniert, und Abklärungen mit den Behörden mussten getroffen werden. Zum Schluss stand noch die Abnahme der Sanierung mit dem Tiefbauamt Basel-Stadt an.

Nach erfolgreicher Abnahme konnten wir der Bauherrschaft das Mehrfamilienhaus wieder übergeben. Bei den beteiligten Unternehmen und den Mitarbeitenden der Rohrrenova AG möchte ich mich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Harald Bauer

Kanal total
Rohrrenova

Ein Haus am Rebberg

Die Mäder AG erhielt im März 2019 den Auftrag für die Umbau- und Tiefbauarbeiten an der Rebbergstrasse 1 in Ennetbaden. Ein altes Gebäude, in traumhafter Lage, sollte im Auftrag der Bauherrschaft modernisiert und durch einen Gartensitzplatz hinter dem Haus, mit einem wunderschönen Blick über den Rebberg hinweg nach Baden, ergänzt werden.

So schön die Umgebung auch ist, genau darin lag die Herausforderung. Mitten im Rebberg gelegen, sollten Betoneinbauten der alten Gartenanlage, Bauschutt von der inneren Gebäudeentkernung und der Untergrund des Sitzplatzes ca. 40 m hangabwärts abgeführt werden. Dabei durften die alten Reben vor dem Haus nicht beschädigt werden. Das schloss den Transport mit Dumper oder Raupenkarrette aus.

Unsere Idee bestand von Anfang an in der Installation einer Förderbandstrecke. Eine Strecke von insgesamt 23 m konnte durch drei einzelne Förderbänder realisiert werden. Dem Bedarf entsprechend, mit Schuttrutschen kombiniert, konnten auch andere Förderwege mit kurzen Rüstzeiten eingerichtet werden.

Die restlichen 17 m erledigte die Schwerkraft im unteren Bereich des Hanges. Dort haben wir die Garagendecke, die zur Abdichtung ohnehin freigelegt wurde, als Zwischendepot genutzt. Von dort konnten wir dann mit einem 1,5-t-Minibagger das Material aufnehmen und über Mulden nach Sorten getrennt abführen. Einen weiteren 1,5-t-Bagger durften wir, mit freundlicher Genehmigung der Weingut-Besitzer, über den Rebberg hinter das Gebäude fahren und die erforderlichen Aushubarbeiten ausführen.

Dank moderner Bagger, der Förderbänder, aber auch der umsichtigen Arbeitsweise unserer Mitarbeiter, gingen die Arbeiten unfallfrei und effizient voran. Insgesamt haben wir ca. 120 m³ Boden, 35m³ Betonabbruch und ebenfalls 35 m³ Innertmaterial den Hang abwärts abgeführt, am Schluss aber auch ca. 15 m³ Beton, 4 m³ Filterbeton und ca. 10 m³ Filterkies mittels Betonpumpen nach oben gebracht. Eindeutig war hier sicher der Transport die Herausforderung. An dieser Stelle dürfen wir auch einmal an unsere Vorfäter denken, die all das ohne moderne Technik per Hand realisiert haben.



Das Haus am Rebberg während den Umbau- und Tiefbauarbeiten

Wir danken der Bauherrschaft, wie auch der Bauleitung, dass wir uns dieser Aufgabe stellen durften. Aber auch der Bauverwaltung Ennetbaden und dem Weingut danken wir für die umfangreiche Unterstützung.

Wir wünschen der Bauherrschaft eine schöne Zeit in ihrem wunderschönen Haus am Rebberg Ennetbaden.

Dirk Lindemann



www.maederbau.ch

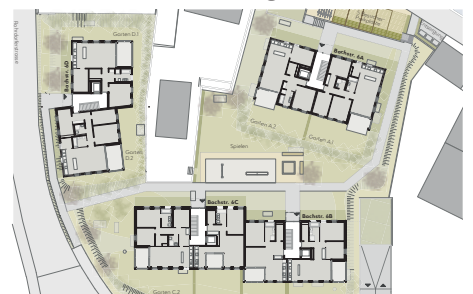
Attraktive, familienfreundliche Wohnüberbauung mit 24 preisgünstigen Wohnungen

An familienfreundlicher Lage mit ausgezeichneter Verkehrsanbindung und attraktivem Ausbaustandard entsteht eine Wohnüberbauung mit 24 preisgünstigen Wohnungen.



4 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage

Nach den Sommerferien heisst es Spatenstich im Remetschwiler Ortsteil Bussslingen. Bis zum Spätsommer 2021 entstehen an der Bachstrasse, zentral in der Dorfzone gelegen, vier Mehrfamilienhäuser mit preisgünstigen Eigentumswohnungen. Durch die Nähe zur Flusslandschaft der Reuss und die unmittelbar anschliessenden Landwirtschaftszonen bietet die attraktive Überbauung pure Lebensqualität mit hohem Erholungsfaktor. Die vier zweigeschossigen Mehrfamilienhäuser mit Dachgeschoss sind so angeordnet, dass sie einen geschützten Innenhof bilden, in dem ein grosszügiger Spielbereich für die kleinsten Bewohner angelegt ist. Ein Fusswegsystem erschliesst die Überbauung und bindet sie an die Bach- und Rohrdorferstrasse an. Dies ermöglicht einen raschen Zugang zur nahen Bushaltestelle mit einem guten öffentlichen Verkehrsangebot.



Situationsplan Bachstrasse in Bussslingen

Mit den 2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen verfügt die Überbauung über ein vielfältiges Angebot, das sowohl Familien, jungen Paaren als auch Einzelpersonen und ortsverbundenen Bussslingern eine angenehme Wohnumgebung bietet. Sämtliche Wohnungen sind nach Süden oder Westen ausgerichtet. Die Gebäude werden im Minergie®-Standard erstellt und verfügen somit über eine Komfortlüftung, eine gute Wärmedämmung, welche wiederum für ein behagliches Wohnklima bei minimalem Energieverbrauch sorgen und fügen sich durch die traditionellen Fenstergrössen und die Wahl der Materialien bestens in die Dorfzone ein. Ein Reduit mit eigener Waschmaschine und Tumbler, Lift und Sitzplatz, Balkon oder verglaste Dachgaube sorgen ebenfalls für modernstes Wohnen in der sonnigen, ländlichen Umgebung.

Schon ab CHF 305 000.- können Sie Ihren persönlichen Wohntraum verwirklichen. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, info@haechlerimmobilien.ch, 056 438 05 00.

Moderne Architektur an zentraler Lage

An schöner und zentraler Lage in Wettingen entstehen 14 attraktive Eigentumswohnungen mit Tiefgarage.

Wer aktuell durch Wettingen schlendert, dem sticht bestimmt die sich im Bau befindenden Gebäude an der Landstrasse 168 ins Auge. An dieser Stelle entstehen bis Juni 2020 zwei Mehrfamilienhäuser, die mit moderner Architektur und grosszügigen, durchdachten Grundrissen überzeugen und ihren zukünftigen Bewohnern viel Raum für Individualität lassen.



Ansicht Wohnzimmer

Wettergeschützte Loggien sorgen auch im Winter oder bei Regen für Ferienfeeling. Die hellen 3½- und 4½-Zimmer-Eigentumswohnungen mit Liftzugang sind rollstuhlgängig und eignen sich sowohl für Familien als auch für Pärchen oder Senioren. Freuen Sie sich auf eine der Umgebung angepasste Gestaltung der Aussenbereiche mit schöner Bepflanzung als Ergänzung zur speziellen Architektur der Überbauung.



3½- und 4½-Zimmer-Eigentumswohnungen in Wettingen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Genaue Informationen finden Sie unter: www.haechlerimmobilien.ch.

Michaela Vock

Hächler
Immobilien

Kapitän auf dem Segelschiff

Christian Zbinden ist seit fast zehn Jahren Geschäftsführer der Mäder AG Bauunternehmen. Seine Karriere startete aber bereits in jungen Jahren, als er dort seine Zusatzlehre absolviert hat. Nach dem Besuch der Bauführerschule übernahm er 1999 die Position als Bauführer und seit 2010 leitet er als Geschäftsführer die Geschicke der Mäder AG. Nach so langer Dienstzeit möchten wir gerne zeigen, wer hinter der Person Christian Zbinden steckt.



Christian Zbinden

Christian Zbinden, Sie sind bereits seit 20 Jahren bei der Mäder AG. Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders?

Mir gefällt besonders die Abwechslung. Meistens verbringe ich einen Teil des Vormittags vor Ort auf unseren Baustellen und widme mich ab dem Mittag den Tätigkeiten im Büro. Die Mäder AG macht vor allem Umbau und Renovationen, da gibt es natürlich immer wieder etwas Neues zu erleben. Das fasziniert mich nach wie vor bei meiner Arbeit.

In Ihrer Karriere gab es bestimmt sehr viele spannende Projekte. Ist Ihnen eines speziell in Erinnerung geblieben?

Als ich als junger Bauführer angefangen habe, durfte ich das Untergeschoss des Hotels Limmathof in Baden umbauen. Im Untergeschoss befinden sich die historischen Badekammern des denkmalgeschützten Gebäudes. Als junger Mann war das natürlich eine grosse Herausforderung. Ebenfalls in Erinnerung geblieben ist mir der Umbau der Bäckerei Moser am Schlossbergplatz in Baden. Da wurde mit riesigen Stahlträgern hantiert, was ebenso ein komplexes Vorhaben darstellte.



Die beiden Neufundländer: Kimara und Amiro

Wie schaffen Sie den Ausgleich zu Ihrem beruflichen Alltag?

Der Beruf ist natürlich auch Hobby. Weil die Präsenzzeiten manchmal auch etwas länger sind, ist es umso wichtiger, dass man seine Arbeit gerne macht. Der Ausgleich zur Arbeit findet vor allem am Wochenende statt. Da versuche ich meine vielen Hobbys unter einen Hut zu bringen. Dies gestaltet sich im Sommer und Winter unterschiedlich. Im Winter fotografiere ich sehr gerne Tiere, vor

allem Vögel und Landschaften. Nebenbei betreibe ich mit meiner Frau noch eine Hundezucht mit Neufundländern und halte Koikarpfen in unserem Teich. Allgemein bin ich sehr naturverbunden. Meine freie Zeit im Sommer verbringe ich gerne auf meinem Segelschiff auf dem Vierwaldstättersee.

Sie sind also Kapitän im Beruf und Kapitän in der Freizeit auf dem Wasser. Wie kam es dazu?

Ich bin seit klein auf mit dem Wasser verbunden, da auch bereits mein Vater mit seinem Segelschiff unterwegs war. Früher war ich auch viel Windsurfen und als mich vor drei Jahren das Segeln wieder gepackt hat, habe ich den Motorboot- und Segelschein absolviert. Seither bin ich vielfach am Wochenende mit meinem Segelschiff unterwegs. Für mich ist das die perfekte Erholung. Ich sage immer: «Zwei Tage auf dem Wasser ist wie eine Woche Ferien.»

Gibt es ein Ziel oder einen Traum, den Sie in Ihrem Leben verwirklichen möchten?

Vielleicht möchte ich irgendwann den Segelschein B (Hochseeschein) ablegen, um eine Weltumrundung mit dem Segelschiff zu machen. Auch eine kleinere Etappe oder ein Segeltörn auf dem Meer würde mich reizen. Dafür fehlt mir aber heute noch die Zeit.

Interview: Michaela Vock



Sonnenuntergang auf dem Vierwaldstättersee

Wir gratulieren herzlich

30-Jahre-Jubiläum

- 01.05.2019 **Marcel Keller**, Hächler AG Bauunternehmen
 06.06.2019 **Slobodan Miloradovic**, Hächler AG Bauunternehmen
 27.06.2019 **Ramadan Korqa**, Bürgler AG Bauunternehmen

20-Jahre-Jubiläum

- 26.05.2019 **Domingos Fernando Lopes**, Franz Pfister AG
 01.06.2019 **Angelo Antonio Colicchio**, Bürgler AG Bauunternehmen

15-Jahre-Jubiläum

- 01.05.2019 **Lenoir Pedro Rizzi**, Hächler AG Bauunternehmen

10-Jahre-Jubiläum

- 01.06.2019 **Antonio Manuel Borges Dias**, Hächler AG Bauunternehmen
 08.06.2019 **Jozef Gandzala**, Widmer AG Kanalunterhalt
 15.06.2019 **Stefan Glanzmann**, Hächler AG Bauunternehmen
 29.06.2019 **André Büecheler**, Hächler AG Bauunternehmen

5-Jahre-Jubiläum

- 01.05.2019 **Nazmi Dragidella**, Hächler-Reutlinger AG
 01.06.2019 **Olivio Da Conceicao Caldeira**, Hächler-Reutlinger AG
 01.06.2019 **Ardian Zeqiri**, Hächler-Reutlinger AG

zur Hochzeit

- 24.05.2019 Arifa und Armin Becirovic

Pensionierungen

Francisco Farofias, Wanner AG



Nach 37 Jahren bei der Wanner AG wurde der Vorarbeiter Francisco Farofias Ende Juni pensioniert. Regelmässig konnte er bis heute seine guten Kenntnisse bei Eternitfassaden unter Beweis stellen. Er wird auch nach seiner Pensionierung für die Wanner AG temporär für Spezialeinsätze zur Verfügung stehen. Obwohl er vorläufig in der Schweiz wohnhaft bleiben wird, freut er sich, künftig öfters nach Portugal zu reisen, wo er eine Wohnung besitzt. In der Freizeit spielt er im portugiesischen Verein Theater auf verschiedenen Bühnen in der Schweiz.

Wir wünschen Herrn Farofias eine genussvolle Pension, viel Freude, Ruhe und vor allem Gesundheit.

Offene Stellen

Die Franz Pfister AG mit Sitz in 8050 Zürich hat folgende Stellen frei:

- Maschinenführer mit LKW-Führerschein C



Die Unternehmen der Hächler-Gruppe



Umbau und Renovation
Fassadenbau
Kundenarbeiten



Historische Bauten



Hoch- und Tiefbau
Umbau und Renovation
Holzbau
Schreinerei
Plattenbeläge
Kundenarbeiten



Umbau und Renovation
Kundenarbeiten



Umbau und Renovation
Fassaden
Kundenarbeiten
Betonsanierung



Kanalunterhalt
Kanalinspektion



Kanalunterhalt
Kanalinspektion
Flächenreinigung
Tunnelreinigung



Kanalunterhalt
Kanalinspektion
Kanalsanierung
Lüftungsreinigung



Kanalsanierung



Kanalunterhalt
Kanalinspektion
Kanalsanierung



Impressum

«Der Hächler» versorgt Mitarbeitende, Kunden, Geschäftspartner und weitere Interessierte mit News von der Hächler-Gruppe. Auflage: 5200 Exemplare, 6 Ausgaben pro Jahr.
 Marketing und Redaktion: Michaela Vock, michaela.vock@haechler.ch. Hächler-Gruppe, Tägerhardstrasse 118, 5430 Wettingen, info@haechler.ch, www.haechlergruppe.ch